Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechstelle Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

№ 46. Dienstag, 25. Februar 1902, Abends. 55. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen.
Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.
Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat den Schiffseigner und Gemeindevorstand

Herrn **Franz Oskar Ermer**
in **Nünchritz**

als **Ortsrichter** für diesen Ort in Pflicht genommen.

Riesa, den 21. Februar 1902.

Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Leinwandhändlers **Wilhelm Moritz Obenaus** in Riesa, in Firma Moritz Obenaus daselbst, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke

der Schlußtermin
auf den 24. März 1902, vormittags 11 Uhr

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte bestimmt worden.

Riesa, den 25. Februar 1902.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Die zum Neubau eines Mehlspeichers für die **Garnison-Bäckerei zu Riesa** erforderlichen Loos Ib. Erd-, Maurer-, Asphalt- und Steinmetzarbeiten,
" IIb. Zimmerarbeiten,
" IV. Eisenguß- und Eisenwalzarbeiten

sollen in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer des Unterzeichneten — Riesa, Kaserne an der Weststraße — zur Einsicht aus und können Verdingungsanschläge daselbst gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen bezw. bezogen werden.

Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt bezeichnenden Aufschrift versehen bis

Freitag, den 7. März 1902, Vormittag 11 Uhr für Loos Ib,
" " " " " " 11¼ " " " IIb,
" " " " " " 11½ " " " IV

postfrei an untenbezeichnete Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgen wird. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern bezw. Zurückweisung sämmtlicher Angebote bleibt vorbehalten.

Königl. Garnison-Baubeamter Riesa.

Im Gasthofe zur Königslinde in **Wülknitz** sollen **Montag, den 3. März dieses Jahres,** von Vormittags ¼10 Uhr an die im Kahlschlage der Abtheilung 78, zwischen C-Flügel und Coßdorfer Straße und Schneise 15 und 16 gelegen, aufbereiteten Nutz- und Brennhölzer als:

295	Stück	kieferne Stämme	von	11—15	cm Mittenstärke	und 10,20—13	m Länge,
618	"	"	"	16—22	" "	" 10,20—16	" "
76	"	"	"	23—29	" "	" 10,20—15	" "
6	"	"	"	30—33	" "	" 12—13	" "
70	"	Klötzer	"	12—15	" Oberstärke	" 3,50—4,60	" "
211	"	"	"	16—22	" "	" 3,50—4,60	" "
21	"	"	"	16—22	" Mittenstärke	" 6, 7, 8, 9	" "
44	"	"	"	23—29	" Oberstärke	" 3,50, 4,00, 4,60	u. 5 m Länge
5	"	"	"	23—29	" Mittenstärke	" 7, 8, 9	m Länge
4	"	"	"	30—32	" Oberstärke	" 3,50—4,60	" "
4	"	"	"	31—33	" Mittenstärke	" 6, 8, 9	" "
1	"	"	"	41	" Oberstärke	" 3,50	" "
35	"	Derbstangen	"	14—15	" Unterstärke	" 10—12	" "

214 rm kieferne Scheite, 71 rm kieferne Knüppel, 21 rm kieferne Aeste, 1224 rm kieferne Astreisig und 389 rm kieferne Stöcke meistbietend gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden. Bedingungen werden vorher bekannt gegeben. Vorherbesichtigung der Hölzer erbeten.

Königliche Forstverwaltung.
Königliche Garnison-Verwaltung Truppenübungsplatz Zeithain.

Der Stalldünger der während dieses Jahres im Barackenlager Zeithain unterzubringenden Pferde soll in 7 Loosen verpachtet werden. Die Bedingungen liegen im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung zur Einsichtnahme aus und sind Angebote bis 4. März Vorm. 10 Uhr gebührenfrei und postmäßig verschlossen dahin einzusenden.

Garnison-Verwaltung Truppenübungsplatz Zeithain.

Sparkasse Gröba

an allen Werktagen von **Nachmittag 4 bis 6 Uhr geöffnet,** verzinst alle Einlagen mit 3½ %.
Hypothekengelder sind daselbst auszuleihen.

Anzeigen für das „Riesaer Tageblatt" erbitten uns bis spätestens **Vormittags 9 Uhr** des jeweiligen Ausgabetages.

Die Geschäftsstelle.

Zum Bußtage.

† Im Unterschiede von der Mehrzahl der Fest- und Feiertage der Kirche hat der Name des Bußtages einen dunklen ernsten Klang. Und solch' ein Klang wird nicht gern gehört. Es ist ja immer so gewesen, daß ein großer Theil der Menschheit dem Ernste lieber aus dem Wege geht. Viele bringens fertig auch dem Ernste des Bußtages zu entgehen, diesen Tag sogar zu genießen wie andere Feiertage. Aber der beste Theil unsres Volkes kann sich diesem Ernste doch noch nicht entziehen und vermag es nicht, sogar gedankenlos und im Innersten unwahrhaftig an diesem Tage zu sein wie jene. Woher kommt das? Es ist kaum eine Macht der Gewohnheit, die dem zu Grunde liegt, daß sich viele Seelen noch vor dem Ernste des Bußtags beugen. Ein Anderes wird dieser Erscheinung zu Grunde liegen. In unsrem Volke lebt heutzutage ein starkes Sehnen und Ringen nach Wahrheit und Gewißheit; man will Wahres und Zuverlässiges in Erkenntniß der Natur und der Geschichte, in der Gesetzgebung und in den gesellschaftlichen Verhältnissen, über die Räthsel der Welt, über die uralten Fragen nach dem Woher und Wohin des Menschen. Wunderbar ists freilich, daß Tausende, die die alten Wahrheiten und Bürgschaften derselben verwerfen, sich von Scheinwahrheiten gewinnen und beruhigen lassen und gerade in den Sachen, die unser innerstes Gemüth angehen; sie scheuen sich dem Ernste der Wahrheit ins Angesicht zu sehen, besonders wenn es sich handelt um die Erkenntniß der Ursache alles Elendes. Man muß erleben, wie viel Böses das Menschenherz immer wieder ersinnt und ausführt, man siehts an Nachbarn und Freunden, wie sich die Menschen durch ein verkehrtes Leben gleichsam mit Gewalt um Frieden und Freude bringen, wie junge Leute Lebenskraft und Gewissensreinheit oft durch zügelloses Leben verderben; man wird Zeuge, wie auch gute vertrauenswerthe Menschen sündigen und fallen und das Vertrauen täuschen. Den Grund von alle dem sucht man aber schließlich in den Umständen und Verhältnissen einer alt und schlechtgewordenen Welt oder in fehlerhafter Anlage des Charakters, aber nicht in dem Willen des Uebelthäters selbst. Das scheint sehr mild, ist aber doch grausam; denn wenn wir die schlechte That auf jene Weise erklären und entschuldigen wollen, so machen wir den Menschen zum willenlosen Knechte der jeweiligen Umstände und Verhältnisse, reißen ihm Königskrone der Freiheit vom Haupte und verdammen ihn zu steter Knechtschaft, aus der es keine Rettung giebt. Die Verhältnisse können wir nicht ändern und umkehren, das ist gewiß; aber wir können uns ändern und umkehren von Irrthum zur Wahrheit, von Sünde zur Gerechtigkeit, so gewiß wir Freiheit des Willens als herrlichste Mitgabe fürs Leben empfangen haben. Umkehren wird nur der, welcher sich es vermag und auf falschen Wege weiß; bekehren kann sich nur, wer bekennt, daß er sündig ist. Sagen wir darum unsern unglücklichen Brüdern und Schwestern, daß ihres Unglückes Ursache die Sünde ist, so thun wir ihnen nicht ein neues Leid, sondern eine Wohlthat; denn wir sagen die Wahrheit. Wer diese Wahrheit erkannt hat, der kann gerettet werden; denn er kann umkehren, er kann, wie das göttliche Wort sagt, Buße thun. Diese Wahrheit wollen heute viele Seelen hören, wenn sies auch vor Andern, vielleicht vor sich selbst nicht eingestehen wollen; sie wollen Wahrheit über ihre Seele, über den Grund so vieler Unruhe, Unzufriedenheit, Friedlosigkeit, so vielen Mißlingens und Kummers; sie wollen Wahrheit über das Ziel ihres Lebens, über die Kraft, die befähigt zu leben in Uebereinstimmung mit dem Gewissen und mit Gott. Diese Wahrheit bringt allen suchenden redlichen Seelen der Bußtag, der schlicht und wahr die Sünde als das Verderben der Leute bezeichnet und das Vertrauen auf die göttliche Gnade als die neue Kraft. Manches Herz schreckt vielleicht zurück, wenn diese Wahrheit wirklich so unverhüllt und ernst ausgesprochen wird. Möchte sich keine Seele heute davon abhalten lassen, der Wahrheit und dem Ernste tief ins Auge zu schauen! Sie wird neue Anregung, neuen Antrieb und neue Kraft erlangen für ein gutes friedvolles beglückendes Leben. Unsres Lebens Tage eilen so schnell dahin. Wer wünschte nicht, daß keiner umsonst gelebt wäre und keiner ihn einst verklage? Jeder Tag wird aber zum Segen gelebt sein, den wir stellen unter den Ernst der göttlichen Wahrheit und den wir gründen auf den festen Grund Gottes, der nach der Schrift heißt: Es kennt der Herr die Seinen und es trete ab von der Ungerechtigkeit, wer den Namen Christi nennt!

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 25. Februar 1902.

—* An den Bußtagen ist sowohl eine Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe, als auch im Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsstellen nicht zulässig bei dem Handel mit Mineralwässern in Trinkhallen, bei dem Handel mit Kohels, lebenden Blumen, Blumengewinden und Pflanzen und bei dem Handel mit Manufactur- und Schnittwaaren, Kürschnerwaaren, Galanteriewaaren, Schreibmaterialien und Papierwaaren, Topfwaaren, Eisenwaaren u. s. w. Unzulässig ist auch eine Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern, die nur in Contoren beschäftigt sind. Der Handel mit Milch ist an den Bußtagen auf die Zeit von ½7 bis ½9 Uhr Vormittags und von 11 bis 2 Uhr Nachmittags beschränkt. Für Tabak- und Cigarren-Spezial-Handlungen und für den Handel mit Conditoreiwaaren ist der Betrieb in offenen Verkaufsstellen in der Zeit von ½7 bis ½9 Uhr Vormittags und von 11 bis 2 Uhr Nachmittags zulässig. Ohne Einfluß bleiben die Bußtage auf den Handel mit Brod und weißer Backwaare, mit Heizungs- und Beleuchtungsmaterial (Kleinhandel), mit Eß-, Colonial- und Materialwaaren, mit Butter, Sahne, Käse, Eiern, Grünwaaren, Obst, Fleisch, Fleischwaaren, Feinkostwaaren, Wein und Fischwaaren. Photographische Schaukästen sind an den Bußtagen geschlossen zu halten.

— Am 20. dieses Monats von Vormittags 11 Uhr ab fand im Verhandlungssaale der k. Amtshauptmannschaft eine Direktorialsitzung des Großenhainer Kreisvereins für innere Mission statt, die von dem Vorsitzenden, Herrn Amtshauptmann Dr. Uhlemann, geleitet wurde. Die Gegenstände der Tagesordnung wurden in Folgendem erledigt: Zu Punkt 1 wurden die Haushaltpläne des Kreisvereins und der Herbergen zur Heimath in Großenhain und Riesa auf das Jahr 1902 berathen und mit einigen Abänderungen festgestellt. Punkt 2 bezieht sich auf eine Anregung des Landesvereins für innere Mission, Einrichtung von Wanderkochkursen ꝛc. Hierzu wurde mit Beziehung darauf, daß in verschiedenen Städten, Großenhain ꝛc., ähnliche Einrichtungen schon bestehen und durch diese auch den Landbewohnern Gelegenheit zur Ausbildung der Töchter geboten ist, von diesen auch die Schulen in Freiberg und Wehlen aufgesucht werden, beschlossen, die Angelegenheit bis auf Weiteres auf sich beruhen zu lassen. Von Punkt 3 „Jahresbericht des Kreisvereins auf das Jahr 1901" wurde Kenntniß genommen. Punkt 4 wurde bekannt gegeben, zu welchem Ergebnisse die Vermittelung neuer Abonnenten für die Bausteine gelangt ist. Zu Punkt 5, Angelegenheiten der Einsammlung der Mitglieds- ꝛc. Beiträge für den Kreisverein betr., wurde befunden, a) die Einsammlung thunlichst in die Hände der Herren Geistlichen zu legen, anderen-